

## 68. Europäischer Wettbewerb 2021

### **Digital EU – and YOU?!**

Thema:

Münchhausens neue Kleider

Von

Max von der Hülst

Pädagogium Baden-Baden

RS 7a

15.01.2021

## Das Virus, das die Welt veränderte

Hallo, ich bin Angelo M. Erkel, Deutschlands wichtigste Persönlichkeit und ohne mich geht nichts. Mittlerweile bin ich 3065 Jahre alt. Heute erzähle ich euch, wie es während der Covid-19-Pandemie damals in Deutschland und Europa war. Ganz plötzlich traf uns völlig unvorbereitet das Virus im Jahr 2020 nach Christus, den ich übrigens bei einem Becher Tee mal kennenlernen durfte, aber das ist eine andere Geschichte.

Das Virus entwickelte sich aus den Abgasen der Autos und verbreitete sich so stark, dass sogar Darth Vader auf seinem Todesstern in der Nähe von Pandora davon mitbekam. In Europa veränderte sich damit alles. In Frankreich wurden die Katzen rosa, in Italien haben die Äpfel nach Bananen geschmeckt und aus Großbritannien wurde Kleinbritannien, der Queen fielen die Zähne aus und die Elefanten fingen dort an zu fliegen. Die Situation in Deutschland allerdings war am allerschlimmsten. Computer schossen wie Pilze aus dem Boden und Handys fielen massenweise von den Bäumen, als wäre es das Natürlichste dieser Welt. Selbst die Vögel hörten auf zu zwitschern, da sie sich nur noch über Twitter unterhielten. Die Kinder mussten 24 Stunden lang in die Schule gehen. Obwohl, das sage ich ohne Übertreibung, es die intelligentesten Schüler der Welt waren. Es dauerte nicht lange, da verschwanden schon die ersten Menschen. Ich erinnere mich ganz deutlich, fast so als wäre es gestern gewesen: die Straßen wurden leerer. Ihr könnt euch sicherlich denken, dass diese Zeit nicht leicht war. Doch zum Glück gab es eine Person, die uns aus dieser dunklen Zeit heraushalf – mich! Ich will mich ja nicht loben und die Geschichtsbücher werden bestimmt etwas anderes erzählen, aber ich bin der Held dieser Zeit! Okay, aber der Reihe nach.

Ich flog auf meinem Turbohühnchen Frank und einem Baguette als Willkommensgeschenk unter dem Arm, zu Herrn Macaroni nach Paris. Dieser war erschüttert, als er erfuhr, dass es um Deutschland ebenso schlimm stand, denn in Frankreich waren auch schon einige Menschen verschwunden. In den restlichen Ländern von Europa war es genauso schlimm. Ich hielt für einen Moment die Zeit an, um ein bisschen nachzudenken. Nach 248 Youtube-Videos und 5 Gläsern Cola hatte ich die Idee. Die Menschen mussten in ihren Computern verschwunden sein. Natürlich musste ich diese Situation sofort klären. Ich setzte mich vor meinen

Rechner und rief meinen Kumpel Google auf, als plötzlich mein Nachbar aus der Suchleiste kletterte. Er erzählte mir, dass sich die ganzen unglücklichen Menschen in ihre Computer verzogen. Außerdem fiel mir bei genauerem Betrachten auf, dass mein Nachbar ganz grau war. Alle Menschen im Internet waren grau und ich erkannte, dass sie ganz traurig herumliefen. Daraufhin flog ich auf Frank zu Darth Vader, denn ich hatte die Lösung gefunden. Gemeinsam mit Darthi entwickelte ich eine riesige Bombe, damit sie den Impfstoff auf der ganzen Welt verteilen sollte. Ich nutzte mein gesamtes Wissen und erstellte eine Formel mit der das Mittel hergestellt wurde. Dann opferte ich mich um sie auszuprobieren. Naja, was soll ich sagen... Der erste Versuch war leider ein Reinfl. Deshalb bin ich auch heute 3065 Jahre alt und trotzdem so fit wie ein Turnschuh. Beim zweiten Versuch klappte es dafür umso besser. Ich packte die Bombe auf mein Hühnchen und auf dem Rückweg ließ ich sie direkt über Europa fallen. Als die Bombe auf dem Boden aufkam, entstand grüner Nebel, der sich rasend schnell verbreitete und in die Computer zog, weil jeder zur Sicherheit ein Fenster offen ließ. Die Menschen stiegen wieder aus ihren Computern und waren nicht länger grau, sondern bunt und glücklich. Ich flog nach Hause und betrachtete meinen Nachbarn, der fröhlich und bunt mit seinen Kindern spielte. Die Menschen erkannten, dass sie ohne Computer glücklicher und fröhlicher waren. Das war ein großer Schritt für die Menschheit. Leider erzählt niemand von meinen Taten, die ich damals vollbracht habe.

Deshalb wollte ich euch heute die Geschichte persönlich erzählen. Andere hätten vielleicht übertrieben, aber ich, so könnt ihr mir glauben, erzähle Euch die ungeschminkte Wahrheit!